

durchweg angegeben. Die wenigen Wörter, bei denen sie zweifelhaft blieben, sind eckig eingeklammert. Die Beiträge von P. Nekes sind mit Sternchen versehen.

Das Wörterbuch bringt Altes und Neues. Christliche Ausdrücke wie Beichte, Gewissenerforschung, Reue und dergl.; aber auch Dinge aus dem Heidentum, die heute schon als fast überlebt anzusehen sind. So wird das Buch sogar für die Eingeborenen selbst ein interessantes Nachschlagewerk kulturgeschichtlicher Vergangenheit. Besonderes Lob verdient die Reichhaltigkeit der Beispiele, die am besten in den Geist der Sprache einführen.

Wie leicht dem Theoretiker, der nicht genug Übung in der gesprochenen Sprache hat, Fehler unterlaufen können, zeigt die Übersetzung Heepes auf S. 113 unter nkâm. Statt „Wunder“ muß es dort heißen „Verwunderung“. Ebenso S. 11 unter anangkok; statt „es ist ein Wunder“ lies „Anangkok ist ein Ausdruck der Verwunderung“. S. 19 unter 2. ba(a); statt „schlachten“ lies „ausschlachten, Fleisch zerlegen“. Ein Vergleich mit Duala zeigt, daß in dem von P. Nekes S. 143 angeführten Beispiel „[son] ngâ“ zwei etymologisch verschiedene Wörter liegen. Deutlicher wäre zu sagen: „son ngâ (Duala: sôngó ngâdi) Gewehr laden; oso(k) ngâ Ladestock (vgl. S. 134); son (sok) ngâ (Duala: soke ngâdi) zielen“. Ein Beispiel, das die Notwendigkeit der Tontranskription beweist. Leider kamen die Berichtigungen, die P. Nekes einsandte, zum Druck zu spät. Sie könnten aber auf einem Beiblatt gedruckt als Nachtrag gegeben werden. Die kleinen Ausstellungen wollen den Wert des Buches nicht herabdrücken. Die beiden Verfasser haben gewissenhaft und sorgfältig gearbeitet. Die Afrikanistik, nicht weniger die in Südkamerun wirkenden Missionare, werden ihnen dafür dankbar sein.

Skolaster.

Das Komitee des internationalen Missionskongresses in Posen (1927) gab ein „Album commémoratif“ (Jednodniówka) heraus zur Orientierung der Teilnehmer über Veranstalter und Referenten des Kongresses, die Beteiligung Polens am Missionswerk der Kirche in Vergangenheit und Gegenwart, über polnische Missionsliteratur sowie über die religiösen Orden und Genossenschaften in Polen und ihre Missionstätigkeit. Nach Inhalt wie Form sind die Beiträge von sehr verschiedenem Werte, einige Aufstellungen sogar naiv, auch fehlt es nicht an Übertreibungen, die französische Übersetzung ist erbärmlich. Eben erscheint auch der Kongreßbericht mit den Referaten (Volume commémoratif du Congrès international des Missions avec collaboration universitaire Posnań 28. Septembre au 2. Octobre 1927. 436 pp.), der demnächst in dieser Zeitschrift besprochen wird.

Zum silbernen Abtsjubiläum des Erzabts Norbert Weber gehen uns zu neben der Festschrift „Lumen Caecis“, die noch eingehender besprochen werden wird, aus der Feder des hochwsten. Verfassers selbst zwei als Andenken von seiner zweiten Koreareise mitgebrachte, mit der ihm eigenen Schönheit geschriebenen und auch herrlich illustrierte Schriften: In den Diamantbergen Koreas, eine Beschreibung des landschaftlich wundervollsten Landesteils (110 S. mit 27 Vollb., 6 Tafeln, vielen Federzeichn. und Originalinitialen, Missionsverlag St. Ottilien 1927, geb. 8 Mk.), und Die heilige Weihe, eine Erzählung aus dem koreanischen Missionsleben, beginnend mit der Schilderung des von Gottesdienst, Seelsorge und Liebestätigkeit durchzogenen Tagewerkes von P. Andreas auf der Missionsstation Zantokou und schließend mit der Einweihung des Missionskirchleins und der Beerdigung seines Hauptwohltäters Thomas (221 S., ebd. 1928).

Aus berufenem Munde, vom Leiter des „missionsethnologischen Museums“ im Lateran P. Wilhelm Schmidt S. V. D., erhalten wir seinen Vortrag in der römischen Cancelleria auf der akadem. Woche zum 1. Todescentenar von Al. Volta als Sonderabdruck aus den Memorie der päpstlichen Akademie „Nuovi Lincei“ über die Beziehungen der Ethnologie zur Missionstätigkeit und ihre Wichtigkeit für eine richtige Missionsmethode: L'etno-

logia e la sua importanza per il metodo dell'attività missionaria (p. 249—269, Roma, Scuola tipogr. 1927).

P. Burkhard Mathis O. M. Cap. behandelt „Die Privilegien des Franziskanerordens bis zum Konzil von Vienne (1311)“ im Zusammenhang mit dem Privilegienrecht der früheren Orden (für Weihen, Bauten, Gottesdienst, Begräbnis, Abgaben, Predigt, Beicht und Strafgewalt), bezüglich der Weiheprivilegien, Kirchenbauten, Beicht- und Predigtrechte auch für die Missionsländer (179 S., Schöningh, Paderborn, br. 6 Mk.).

In der Schreiberschen Sammlung „Deutschtum und Ausland“ (Studien zum Auslandsdeutschtum und zur Auslandkultur, bei Aschendorff, Münster 1928) sind über das chinesische Reich der Mitte zwei auch uns interessierende Abhandlungen erschienen: als 12. Heft *China und Deutschland*, ein Versuch von Dr. Otto Fischer (Direktor des Museums der bildenden Künste in Stuttgart, Ehrenberater der chinesischen Reichsmuseen in Peking), das Ergebnis eines halbjährigen Studienaufenthalts in China, zuerst über das alte und das gegenwärtige China, dann über sein Verhältnis zum Abendland, wo auch die alte Jesuitenmission vorteilhaft zur Sprache kommt, wie zu den Mächten, zu England und Nordamerika, Rußland und Japan, Frankreich und besonders eingehend zu Deutschland, mit dem Land und Volk durch engere Beziehungen sich verknüpft fühlt, schließlich programmatisch über das zukünftige China, wobei die Missionen wohlwollend berührt werden, aber noch stärker hätten zur Geltung kommen können (VIII u. 104 S., br. 3, geb. 3,90 Mk.); als Nr. 13 *Fremde und deutsche Kulturbetätigung in China* (104 S.) von Reg.-Rat Dr. F. W. Mohr (Geschäftsführer des Ostasiat. Vereins Hamburg-Bremen) über die Reformbewegung in China (im 19. Jahrh. und zu Beginn des jetzigen unter Kaiserin Tschsi), die fremde Kulturbetätigung daselbst, die Beziehungen zwischen Deutschland und China (vor der Besitzergreifung Tsingtaus, deutsche Schultätigkeit vor und nach dem Kriege), die chinesische Nationalbewegung (in ihrer Einstellung zum Ausland, der Lehre Sunyatsens und im Programm der Kaomintang), Vorschläge für die künftige Arbeit in China (deutsche Sprache im chinesischen Schulprogramm, chinesisch-deutsche Schulen, Aufklärung hüben und drüben, deutsche Schulen in China und Zusammenfassung der Kräfte in Deutschland), wobei wir freilich merkwürdigerweise jede Erwähnung der Missionen und Missionschulen, speziell der katholischen vermissen, mit einem Anhang über die Tung-chi-Universität in Shanghai-Woosung von Dr. Max Linde (Generalsekr. des Verbandes für den Fernen Osten in Berlin) (104 S., br. 3,50, geb. 4,50 Mk.).

Dagegen müssen wir mehr als Kuriosität und Ausgeburt einer krankhaften hyperprotestantischen Phantasie die Broschüre des evangelischen Bundessekretärs Lic. Bräunlich über *Sundar Singh in seiner wahren Gestalt* (184 SS., Ungelenk, Dresden—Leipzig 1927) buchen, weil es den Sadhu nur als Antichrist und Glied einer jesuitisch-bolschewistischen Verschwörung internationaler Religionsfeinde ansieht.

P. Leo Söhner O. S. B., *Zehn Missionslieder für eine Singstimme mit Orgelbegleitung*. Missionsverlag St. Ottilien, Ob.-Bayern.

Jablonski, Leo, Dr. theol. et phil., *Die Entwicklung des katholischen Kirchenwesens auf dem Gebiete des heutigen fürstbischöfl. Delegaturbezirks Brandenburg und Pommern von der Reformation bis zur Bulle de Salute Animarum vom Jahre 1821*, XLIX u. 152 S., 8°, Breslau, Nischkowsky 1927.

Staudinger, Jos., S. J., *Matt Talbot, ein Arbeiterleben unserer Tage*. 32 S. Preis 20 Pf. Typogr. Anstalt, Wien 1927

Margaret Sinclair, ein Vorbild für die Arbeiterjugend, von Agius S. J., aus dem Engl. von P. Just. Widlöcher. Otto Scholz, Stuttgart 1927.

Lekeux, O. F. M., *Margrit*, übersetzt von Duhru Weiß, 278 SS., Verlag der Schulbrüder Kernach-Villingen 1927.

Tappeiner, Al., S. J., Die Saat im Gottesacker (Erdbe-
gräbnis oder Leichenverbrennung?). 32 S. Preis 25 Pf. Ebd.

Karg, P. Cassian, O. Cap., Priester und Volk, 95 SS. ebd.

Dr. Th. Heller (Direktor der Erziehungsanstalt Wien-Grinzing),
Über Psychologie und Psychopathie des Jugendlichen,
in fünf Vorträgen über Psychologie und Psychopathie mit Literaturnachweis
(91 S. J. Springer, Wien 1927. Pr. 3,60 Mk.).

Der homiletische Kurs in München vom 10.—12. Okt. 1927
Vorträge und Verhandlungen hrsg. v. Dr. Joh. Schauer. 194 S., 8°. Kösel
u. Pustet, München 1927. Preis kart. 5 Mk.

Rundschreiben Papst Pius' XI. über die bedrängte
Lage der kath. Kirche in Mexiko, übers. u. erl. v. Prof. Dr.
v. Meurers. Paulinusdr. Trier 1927. Preis 1 Mk.

Klug, Herm. Jos., Aufstieg, Ausgewählte Stücke zu einem Arbeits-
und Lesebuch für den kath. Religionsunterricht der Jugendlichen. Religions-
pädagogische Zeitfragen hrsg. v. Prof. Dr. Göttler. Nr. 11, 88 S., 8°. Kösel
und Pustet, München 1927. Preis br. 1,90 Mk.

Katholische Schulbibel von Paul Bergmann in Dresden.
355 S. Ars sacra Jos. Müller, München 1927.

Kinderpredigten von Cur. Joh. Pelz. 138 S Kösel-Pustet,
München.

Quis ut Deus? (Wer ist wie Gott?). Religiös-kirchliche Vorträge für
Jünglinge von P. Benignus Schropp, Missionar des Kapuzinerordens (110 S.,
Otto Schloz, Stuttgart 1927).

Was uns der Meister lehrt, Homilien und Predigten im An-
schluß an die Sonntags-Evangelien des Kirchenjahres von P. Placidus
Müller O. M. Cap. 232 S. Otto Scholz, Stuttgart 1927, br. 5, geb. 6,50 Mk.

Kirche und Kanzel, Homiletische Vierteljahrsschrift, hrsg. von
P. Thaddäus Soiron O. F. M. 1. Heft, 11. Jg. 1928, Ferd. Schöningh,
Paderborn.

Chrysologus, Blätter für Kanzelberedsamkeit. Monatsschrift, hrsg.
von Pr. d. G. J. 1. Heft, 68. Jg. 1927/28, ebd.

Masenius, P. Jak., S. J., Exerzitien- und Missionsbüch-
lein, deutsch von Mgr. Weber. 158 S. Paulinusdr. Trier 1927. Preis 1,50 Mk.

Wutz, Prof. Franz in Eichstätt, Die Psalmen des Breviers,
textkritisch untersucht. LXXX u. 572 S. Kösel-Pustet, München 1926. Preis
geb. 12 Mk.

Gebete im Geiste des hl. Anselmus, verdeutscht von J. Knorr.
135 S. Kösel-Pustet, München 1927. Preis 3 Mk.

Institutsveranstaltungen.

Generalversammlung der Institutsmitglieder 10. Mai 3 Uhr im Theolog.
Seminar der Universität zu Münster.

11.—14. Sept. 1928 in Einsiedeln missionswissenschaftlicher Kursus für
Priester und Akademiker der Schweiz (Auskünfte und Anmeldungen bei
H. Stadtvikar Joos, Marienkirche Basel).

24.—30. Sept. internationale missionswissenschaftl. Konferenz und inter-
nationaler akadem. Missionskongreß in Würzburg (Näheres Prof. Dr. Schmidlin
in Münster oder Generalsekr. P. Freitag in Bad Driburg).